

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue und gründliche mathematische Friedens- und Kriegs-Schule

Gruber, Johann Sebastian

Nürnberg, 1697

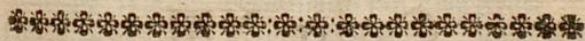
Caput XII. Wie der Campffer und dessen Oel zu machen

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

CAPUT XI.

Wie das Salarmoniac-Wasser zu machen/und der Salarmoniac zu läutern.

MAn nimmt Salarmoniac 3. Unzen/ Salpeter 1. drachm. reibt es zu subtilen Pulver/ und vermischer es wol mit einander/ thut es hernach in einen Kolben / giest starcken Essig darauf / und distilliret es bey lindem Feuer. Vide Simien part. 1. pag. 72. Auf jedes lb. Salarm. 1. Mas guten Wein gegeben/ und den dritten Theil davon einsieden lassen/ so wird er geläutert. Vide Veget. de re militari.



CAPUT XII.

Wie der Campffer und dessen Del zu machen.

MAn nimmt gepulvert Wachholder-Harz 2. lb. und so viel distillirten weissen Essig/ thut solches zusammen in eine gläserne Phiole/ daß das Harz mit dem Essig wohl bedeckt werde/ setzet es 20. Tage also in warmen Pferd-Mist/ nimmt es darnach wieder heraus/ und schüttet es in
El 2 ein

ein ander Glas / mit einem weiten Mund / läßt es an der Sonnen einen Monat lang digeriren / so bekommt man einen gestandenen Campffer / wie eine Brod-Kinde / so dem rechten und natürlichen eilicher massen gleich kommt. Dieser wird zu dem Gebrauch in der Artillerie in ein Mehl gebracht / wenn er mit Schwefel abgerieben wird. Des Campffers Del bekommt man / wenn dem Campffer etwas von süßem Mandel-Del zugesetzt / und mit solchem in einem kupffern Mörser gerieben wird / biß es sich in ein grün Del verkehret. Vide Simien. part. 1. pag. 71. seq. Wie der Campffer und Quecksilber zu tödten / und nachgehends zu allerhand Feuer-Werck zu gebrauchen Vide Seidligen in seiner Büchsen-schießerey.



CAPUT XIII.

Wie das Del aus Schwefel und Salpeter zugleich zu machen.

MAn nimmt gleiche Theile Schwefel und Salpeter / menget solche zusammen / reibet sie zu einem subtilen Pulver / und siebet sie durch ein eng Sieb / hernach thut man solches in einen neuen irdenen Topff / und gießt so viel starcken weissen Essig oder Brandwein darzu / daß die Materie